

Menschenrechte & Demokratie

AMNESTY
INTERNATIONAL



Tagung Zukunft:International

JBZ 30.11.2018

Mag. Gudrun Rabussay-Schwald



Menschenrechte & Demokratie

- I. Menschenrechte/Demokratie/Rechtsstaat –
Begrifflichkeiten und Beziehungsgefüge
 - II. Aktuelle menschenrechtliche Herausforderungen in
liberalen Demokratien
 - III. Beispiele möglicher Ansatzpunkte und Chancen
-

I. Gibt es ein Menschenrecht auf Demokratie?

- Idee der Demokratie ist eine philosophische Grundlage der Menschenrechte (politische Partizipation);
 - Art 25 Internationaler Pakt für bürgerliche politische Rechte
 - Freiheitsrechte (Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit, Informationsfreiheit, Freiheit der Wissenschaft, Kunst, Religionsfreiheit etc.);
 - Beschränkungen nur in der Form möglich, als in einer demokratischen Gesellschaft notwendig ist;
 - Selbstbestimmungsrecht der Völker Art 1 IPBPR & IPWSKR
 - Bürger*innenrechte z.B. EU-GRC, 1 ZPT d. EMRK Art. 3
-

Art. 25 IPBPR

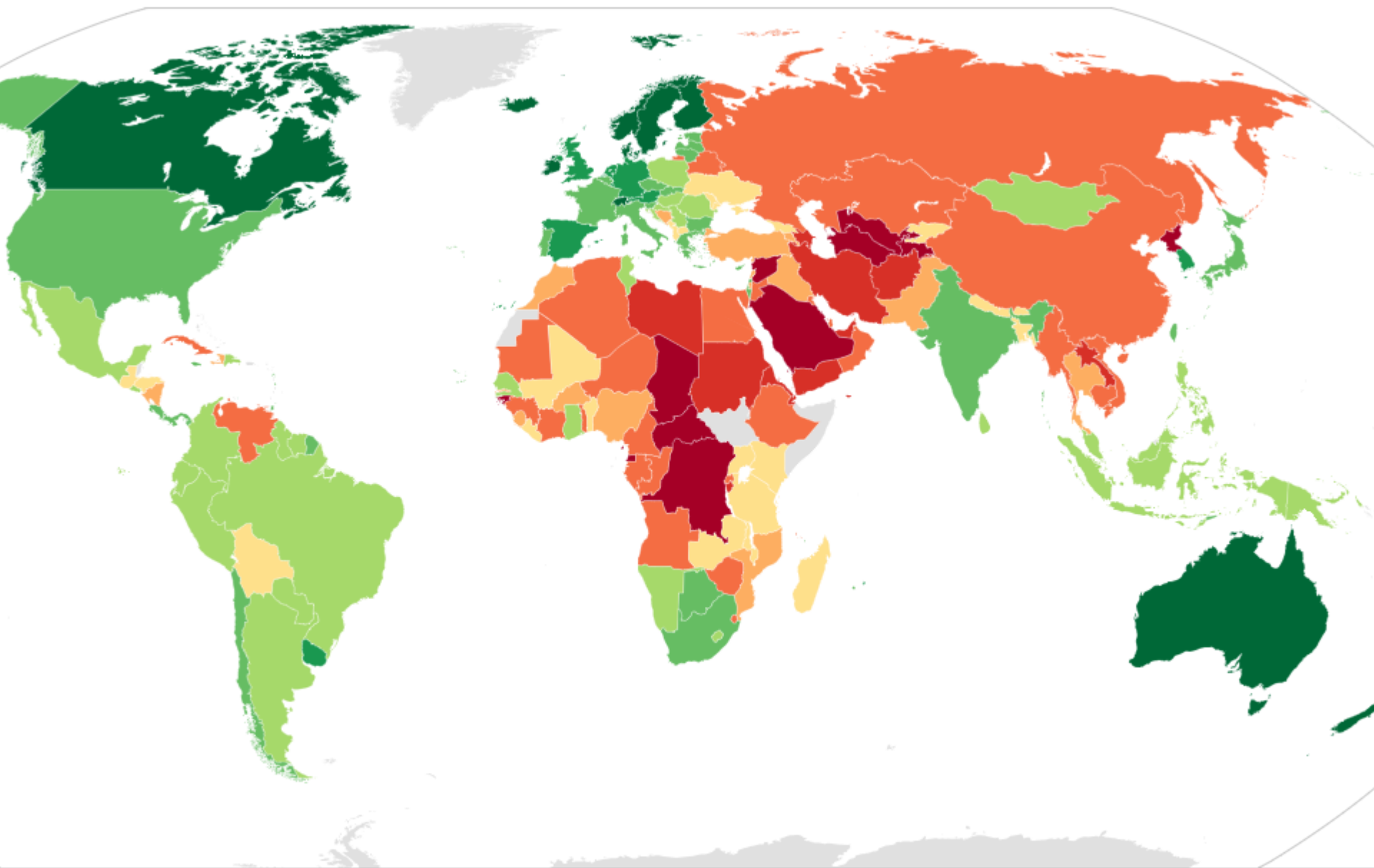
- **Jeder Staatsbürger** hat das Recht und die Möglichkeit, ohne Unterschied nach den in Art.2 genannten Merkmalen und ohne unangemessene Einschränkungen
 - a) an der **Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten** unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter **teilzunehmen**;
 - b) bei echten, wiederkehrenden, allgemeinen, gleichen und geheimen **Wahlen**, bei denen die freie Äußerung des Wählerwillens gewährleistet ist, zu wählen und gewählt zu werden;
 - c) unter allgemeinen Gesichtspunkten der Gleichheit zu **öffentlichen Ämtern** seines Landes **Zugang** zu haben.
-

A word cloud centered around the word "Demokratie" (Democracy) in large orange letters. The word "Volkes" (of the people) is also prominent in dark grey. Other words include "mittelbare" (indirect), "Mitbestimmung" (co-determination), "materielle" (material), "gewaltentrennung" (separation of powers), "willen" (will), "prozedurale" (procedural), "volksdemokratie" (people's democracy), "unmittelbare" (direct), "herrschaft" (rule), "Autokratie" (autocracy), "toleranz" (tolerance), "repräsentative" (representative), "parlamentarische" (parliamentary), "pluralismus" (pluralism), "volkssouveränität" (popular sovereignty), "präsidiale" (presidential), "minderheitenrechte" (minority rights), and "politische" (political). The word "gegensatz" (contrast) is written vertically on the right side.

Demokratie

Volkes

mittelbare
Mitbestimmung
materielle
gewaltentrennung
willen
prozedurale
volksdemokratie
unmittelbare
herrschaft
Autokratie
toleranz
repräsentative
parlamentarische
pluralismus
volkssouveränität
präsidiale
minderheitenrechte
politische
gegensatz



rechtsstaatlichkeit

Unrechtsstaat

popular
gegensatz
von

Polizeistaat

rule

rechtssicherheit

rechtsordnung verfahrensgarantien

governance participation

good

law

rechtsschutz

Mensch
subjektive
universell
staat
Rechte
menschenrechte
grundrechte
menschenwürde
mindeststandards
wertesystem
gleichheit
freiheit
empowerment

I. Ist Demokratie ohne Menschenrechte & Rechtsstaat denkbar? Sind Menschenrechte ohne demokratische & rechtstaatliche Strukturen denkbar?

- Wiener Erklärung der Menschenrechte 1993: Demokratie, Entwicklung & Menschenrechte sind interdependente, sich wechselseitig verstärkende Konzepte
- Menschenrechte & Rechtsstaatlichkeit stellen die grundlegenden Spielregeln und das Wertegerüst einer Demokratie dar;
- Schutz vor der Tyrannei der Mehrheit;
- Kontrolle und Beschränkung der Macht
- Erfahrungswerte (siehe democracy index)
- Partizipation und Freiheitsrechte benötigen demokratische Strukturen um verwirklicht werden zu können;

ABER

- Das bedeutet nicht, dass in einer (pluralistischen) Demokratie Menschenrechte automatisch verwirklicht werden bzw. Menschenrechte nicht täglich neu errungen werden müssen;
-

II. Menschenrechtlicher Stress-Test

- Shrinking space für kritische Medien, kritischer Zivilgesellschaft
 - Perpetuierung des Ausnahmezustandes
 - Diskreditierung von Menschenrechtsakteur*innen
 - Asylpolitik - Ausgrenzung von Gruppen
 - Vermeintliche Diskrepanz zwischen Sicherheit oder Menschenrechte
 - Selbstverständlichkeit gegenüber dem Bestand von Menschenrechten
 - Wahrgenommene Ineffektivität von Verhandlungsprozessen und Interessensausgleich
-

III. Beispiele möglicher Ansatzpunkte und Chancen

- Beteiligungsprozesse verstärken
 - Solidarität von Zivilgesellschaft –Global-Selbstwirksamkeit Bsp.: Briefmarathon;
 - Menschenrechtsbildung: Nur wer seine Rechte kennt kann diese auch verteidigen;
 - Menschenrechte an die Basis: Bsp. HR-Friendly Schools
 - Kommunikation: mit wem und wie?
 - Stärkenorientierten Ansatz
 - Chance: Dinge in Bewegung zu bringen!
-

Jetzt sind die guten alten Zeiten, nach denen wir
uns in 10 Jahren zurücksehnen.

Peter Ustinov
